

Beilage zu Nr. 35 des Hallischen Tageblatts.

Sonntag den 10. Februar 1867.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den §. 9 des Gesetzes vom 27. September v. J. (Ges. Samml. S. 586) wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 31. Januar d. J. 4,717,000 Thlr. in Darlehnsstaffelscheinen in Umlauf gewesen sind.

Berlin, den 5. Februar 1867.

Der Finanz-Minister.
von der Heydt.

Vermischte Nachrichten.

Ventilations-Apparate von Toussaint-Lemaître. Diese Apparate beruhen nach einem Berichte von Peligot, welchen er der Societè d'encouragement erstattete, sämmtlich auf demselben Principe. Eine Röhre steht einestheils mit dem zu desinficirenden Orte und andertheils mit der äußeren Luft in Verbindung. Ein Saugventilator ist an tragend einem Punkte dieser Röhre angebracht und indem dieser Ventilator in Betrieb gesetzt wird, wird die Luft aus dem zu ventilirenden Lokal angesogen und in die Atmosphäre ausgestoßen. Mehrere Mittel werden von Lemaître in Anwendung gebracht, um den Ventilator in Bewegung zu setzen. Die einen bestehen in einem Uhrwerk mit Gewicht oder Feder, die anderen in einer Art kleinem Wasserrad, das durch einen vor-handenen Wasserstrahl in Bewegung gesetzt wird. Das letzte Bulletin der genannten Gesellschaft vom verflossenen Jahre enthält Abbildungen dieser Apparate.

Chronik der Stadt Halle.

Tageschau.

Sonntag den 10. Februar.

Vereine.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 11—12 Uhr Vormittags.
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.
Versammlung der Bienenväter von Halle und Umgegend 3 1/2 Uhr Nachm. im „Weißen Hof.“

Montag den 11. Februar.

Deutsche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
Königl. Darlehnsstaffel. Geschäftstotal auf der Königl. Bant. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.
Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Spartassen.
Städtische Sparrasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Spartasse des Saaltheaters (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.
Vereine.
Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 1/2 Uhr Abends.
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2—10 Uhr Abends.
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Verein junger Kaufleute 8—9 1/2 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.
Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“
Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“
Thiemeischer Gesangsverein, Übungsstunde 7—9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
Allgemeiner Spar- und Vorschußverein zu Halle; außerordentliche General-Versammlung 7 1/2 Uhr Abends in der „Tulpe.“
Krieger- u. Begräbnis-Verein, Versammlung 7 1/2 Uhr Abends in der „Tulpe.“
Bäder.
Zäbel's Bade-Anstalt. Irish-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

8. Februar 1867.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	331,71	1,74	75	1,6	SW	trübe 9.
Mitt. 2	327,67	2,24	86	3,0	W	bedeckt 10.
Abd. 10	327,76	3,21	82	7,6	SSW	bedeckt 10.
Mittel	329,05	2,40	81	4,1		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.
Herausgeber: Prof. Dr. Gerßberg.

Bekanntmachungen.

Wahrheit und keine Täuschung.

Gr. Ulrichsstr. 1. Für Confirmandinnen: Gr. Ulrichsstr. 1.

Von den Erben eines in jüngster Neujaars-Messe in Leipzig verstorbenen Fabrikanten ist es mir gelungen, einen Theil des Lagers in diesen Tagen an mich zu bringen. Dasselbe enthält zu Kleidern: 185 St. der feinsten schwarzen Alpaccas und Lüstres; 98 St. desgleichen schwarze Cachemir- u. Thybets, auch in allen anderen Farben; 75 St. der feinsten französischen Wolls; 85 St. desgleichen reinwollene Shawltücher; 30 St. englische Chamds; 25 St. der feinsten, gewirkten franz. Long-Chales; 80 St. seidene Mäntel und Mantillen im neuesten Genre; eine große Auswahl schwarzer Taffete; Jaconetts, Organdy's und die feinsten wäschichten Augsbürger Cattune, überhaupt das Neueste in allen Kleiderstoffen, was der verstorbene Fabrikant für diese Frühjahrs-Saison hat anfertigen lassen.

Indem das verehrte Publicum sich von der Wahrheit des oben Angeführten überzeugen kann, liegt es in seinem Interesse, diese Gelegenheit zu starken Einkäufen, insbesondere für Confirmandinnen passend, zu benutzen und schmeichle ich mir, daß ein jeder mein Geschäftslocal geehrte Besuchende bei seinen Einkäufen in jeder Beziehung zufrieden gestellt werden wird.

Moritz Gundermann.

Leinen-, Tuch-, Seide- u. Mode-Waaren-Handlung,
gr. Ulrichstraße Nr. 1, vis-à-vis dem Fleischerstr. Schlack.

Auction.

Mittwoch den 13. Februar c. Vormittags 10 Uhr versteigere ich auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts 3 schwarzbraune Zugpferde.

W. Gste, gerichtl. Auct.-Commissar.

Auction.

Montag den 11. Februar Nachmitt. 1 Uhr versteigere ich Hl. Klausstraße 8 alhier: Sopha's, Schränke, Pulte, Bettstellen, Tische, Stühle, 1 Ofen mit gr. Figur u. dgl. m.

J. G. Brandt,
Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Solaröl, hell u. geruchlos, à Quart 5 1/2 Sgr.,
Petroleum, hell u. geruchl., à Qu. 7 Sgr.,
empfehlen
Otto Ublig,
große Ulrichstraße Nr. 24.

Zu verkaufen 1 Frack, für Kellner o. Confirmanden passend, gr. Klausstraße 13, 2 Tr.

Feuer-Versicherungs-Anstalt Assurantie Compagnie te Amsterdam de anno 1771.

Hiermit erlaube ich mir zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich dem Herrn **A. N. Korn** in Halle a/S. die **Haupt-Agentur** der obigen **Feuer-Versicherungs-Anstalt** übertragen habe.

Berlin, den 1. Februar 1867.

Der General-Bevollmächtigte: **Otto Marienfeld.**

Bezug nehmend auf obige Anzeige, empfehle ich die von mir vertretene, fast 100 Jahre alte, solide Anstalt zur Versicherung von **Mobilien** und **Immobilien** jeder Art, gegen mäßige, feste Prämie, ohne alle Nachschuß-Verbindlichkeit und bin zur Ertheilung von Antrags-Formularen und Auskunft jeder Zeit gern bereit.

Halle a/S., 1. Februar 1867.

A. R. Korn, große Ulrichsstraße Nr. 4.

Beachtenswerth für Damen.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Am Montag den 11. d. M. und den folgenden Tagen sollen die zur **Randel'schen Konkurs-Masse** gehörigen **Pus- und Modewaren** gegen gleich baare Zahlung zu billigen Preisen verkauft werden.

Als besonders preiswerth sind zu empfehlen:

Facon-Hüte von allen Stoffen,

do. von Stroh,

Runde Hüte von Filz und Stroh, sowie

Gauben, Bänder, Blumen, Ballkränze, Netze, Schleier, Coiffuren u. c.

Der Ausverkauf findet Leipzigstraße Nr. 103/4 „im goldenen Löwen“ Vormittags von 9–12 Uhr und Nachmittags von 2–6 Uhr statt.

Fr. Herm. Keil,

Verwalter der Randel'schen Konkurs-Masse.

Der Ausverkauf

Nr. 9. Leipzigstraße Nr. 9,
im früher **Gebrüder Alkan'schen Laden,**

wird wieder zu sehr billigen Preisen fortgesetzt und sind demselben aus einem auswärtigen Konturje außer sehr schönen **Kleiderzeugen** noch ein großer Posten **gewirkter französischer Long-Châles** zum schleunigen, billigen Verkauf übergeben.

Nr. 9. Leipzigstraße Nr. 9 im Ausverkauf
im früher **Gebrüder Alkan'schen Laden.**

Wollgarn & Baumwolle.

Es ist mir nochmals gelungen, eine Partie billiger **Wollgarne** zu kaufen und empfehle einem geehrten Publikum solche zur geneigtesten Beachtung. Preise sind schon bekannt.

Auch empfehle etwas Neues, von der Braunschweiger Messe mitgebracht: in **Besatzknöpfen** auf **Damenkleider, Serge- und Piquéknöpfe**, auf **Herrenröcke** und **Westen**, ganz etwas Neues; die Herren Schneidermeister mache ich extra aufmerksam.

G. Dannenberg, Steinweg Nr. 42.

1 Ambos und 1 Blasbalg mit Gestell, beides gut gehalten, verkauft billig Zapfenstraße 11.

Eine gute, brauchbare Nähmaschine ist billig zu verkaufen gr. Klausstraße 33.

2 Stück halbjährige Landschweine verkauft Mittelwache 12.

1 kupf. Waschtisch, 1 gr. Waschwanne, 1 gr. runder Garten- und 1 Schreibtisch, sowie verschiedene andere Möbel billig zu verkaufen Moritzwinger 5, 2 Tr.

Ein Pianoforte verkauft

A. Fischer, Klavierstimmer, alter Markt 21.

Ein fettes Schwein wird verkauft

Schulgasse 2 in Siebichenstein.

Döllmiger Gose ff. kl. Klausstraße 5.

Dieselbst eine Schlafstelle mit Koft offen.

Gummischuhe reparirt **Wolff**, Rathhausgasse 4.

Gummischuhe reparirt **Göhre**, Steinweg 45.

Sch wohne jetzt gr. Brauhausgasse 15.

F. Künstlin, Schneidermeister.

Die auf Veranlassung des Herrn Prof. Dr. **Bock** bereiteten **Robert Freygang'schen** eisenhaltigen Liqueure besitzen die großen Vorzüge, daß sie vermöge ihrer Bestandtheile nicht nur stärkende, sondern auch ernährende (Blut schaffende) Genußmittel sind; — daß sie beliebig mit kaltem oder heißem Wasser, ohne dabei ihren feinen Wohlgeschmack, Wirkung u. c. zu verlieren, vermischt und deshalb auch von Jung und Alt getrunken werden können, und daß sie bei allen diesen Vorzügen nur zu den gewöhnlichen Liqueurpreisen verkauft werden.

Dieselben: **Damen-Eisenliqueur** à Fl. 15 u. 8 Gr., à Quart 20 Gr., **Eisen-Magenbitter** (weniger süß) à Fl. 10 Gr., à Quart 15 Gr., empfiehlt

C. F. Baentsch, Markt 6.

Dr. Pattison's Sichtsotte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz u. c. In Pflastern zu 8 Gr. und zu 5 Gr. bei

Hrn. **Selmbold & Co.**, Leipzigerstraße 109.

Kumpen, Knochen u. c. kauft **Schülershof 21.**

Trebiger'sche Klavierschule. (Musikschule).

Der unterzeichnete, von der königlichen Prüfungs-Commission in der Musik geprüfte Lehrer kann in seiner Klavierschule noch Schüler und Schülerinnen im Pianofortespiel aufnehmen, und ist das monatliche Honorar funfzehn Silbergrößen. Markt Nr. 25, 1 Treppe hoch, im Stadtschulgebäude (Waage) bei dem Uhrmacher Herrn **Lindner**. Zu sprechen bin ich jeden Tag von 1 bis 3 Uhr.

Trebiger.

Eine junge Dame ertheilt Kindern unter billigen Bedingungen Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten gr. Ulrichsstraße 7, 3 Tr.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr kleine Brauhausgasse 20, sondern gr. **Schlamm 10.**
H. Fischer, Dachdeckermeister.

Auf zwei neuerbaute Häuser werden von einem sehr pünktlichen Zinszahler 5000 Thaler gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Einen Lehrling wünscht

W. Schaaf, Maler, Geiststraße 14.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ehrlicher Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die **Conditorei gründlich** zu erlernen, wird gesucht: **Leipzig**, Petersstraße 37, Conditorei à la ville de Paris.

Zur Anfertigung aller Arten Polsterarbeiten empfiehlt sich **C. Baas**, kl. Klausstraße 1. Auch kann daselbst ein ordentlicher Burche in die Lehre treten.

Beachtenswerth für Damen.

Borussia.

Sonnabend den 9. Februar Abends von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an außergewöhnliche Versammlung in der „Tulpe.“ Die Mitglieder der Gesellschaft werden dringend gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand. J. A.: **Theodor Eisentraut.**

Gesellschaft Fidelitas.

Montag den 11. Februar Abends 7 Uhr

Maskenball in Müller's „Belle vue.“

Billets sind vorher bei Herrn **G. Pfahl**, Leipzigerstraße 6 und Zuschauer-Billets für Balkon à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an der Kasse zu haben. Am Ballabend liegt eine elegante Masken-Garberobe in Belle vue zur gefälligen Benutzung.

Der Vorstand.

Berger's Bairische Bierstube. Heute Abend **Rehrücken.** Halbe und ganze **Beefsteaks** zu jeder Tageszeit. Sämmtliche **Biere** von vorzüglicher **Qualität.** Außer dem **Hause Culmbacher** à 3 $\frac{1}{2}$, **Lagerbier** à Quart 2 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$.

NB. Sonntag früh ladet zu **Speckfuchen** noch ganz besonders ein **Fr. Berger.**

Maille. Heute Sonntag frische Pfannkuchen.

Ein arbeits. Mädchen von auswärts, in aller Hausarbeit erfahren, sucht bis 15. Februar noch annehmbare Stelle durch **Frau Meerbothe**, gr. Brauhausg. 1, 1 Tr.

Anst. **Köchinnen, Haus- und Kinder-mädchen** m. gut. Attest. weißt sof., 1. März u. 1. Apr. nach **Frau Schweiß**, kl. Sandb. 10 b.

Ein Handlungslehrling wird zum 1. April gesucht. Näheres **F. A. Vesperling.**

Eine tüchtige Kochmamsell und ein Hausmädchen finden Stellung durch **F. A. Vesperling**, Leipzigerstraße 37.

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche nicht ganz unerfahren, zum 1. März gesucht gr. Klausstraße 18.

Gesucht wird ein reinl. ordentl. Mädchen, das etwas nähen und mit Kindern gut umgehen kann, bei **H. Becker**, gr. Ulrichsstraße 24.

Zu einer gut möbl. Wohnung wird ein anst. Herr als Theilnehmer ges. Bahnhofstr. 13, 1 Tr.

Eine Familienwohnung, Pr. 70-80 $\frac{1}{2}$, Mitte der Stadt oder Königsthor, zum 1. April gesucht. Adressen erbeten **Brüderstraße 14, 1 Tr.**

Eine erste Etage sofort oder zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen unter E. E. 1 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Wohnung von 2 St., 3 K. u. Küche ist zu vermieten und 1. April zu beziehen **Mühlspforte 8.**

Ein **schöner** geräumiger **Laden** mit Laden-Einrichtung nebst **Wohnung** in der besten Geschäftslage ist von Ostern ab preiswerth zu vermieten. Näheres in der Exped. dies. Blattes.

Zu vermieten sind 2 St., 2 K., Küche u. z. 1. Apr. bei **Arthur Haack**, Leipzigerstr. 108.

Eine freundl. Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Entree, Kammer, Küche u. Zubehör, ist zu vermieten **Breitenstraße 32.**

Große Keller- und Niederlags-Räume sind sehr billig zu vermieten. Näheres bei **Robert Müller**, alter Markt.

Thalgasse 3 sind 2 Stuben, 2 K., K. nebst Zubehör zum 1. April an ruhige Mieter abzulassen, Preis 50 $\frac{1}{2}$ Anzusehen Nachmittags von 2 Uhr an.

2 Logis, jedes Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, sind 1. April zu vermieten. Zu erfragen vor dem Steinthor 7.

Eine kleine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Loggia, ist zu vermieten und sogleich oder zu Ostern zu beziehen **Landwehrstraße 5/6.**

Zu vermieten sind noch einige Logis nebst Zubehör **Oberglauchau 32.**

Stube, K. u. Küche pr. 1. Apr. zu vermieten **Unterberg 25.**

Ein kleiner ca. 20 \square Ruthen großer Garten mit Rabatten und Obstbäumen ist zu verpachten. Näheres **Harz 20.**

Eine elegante Wohnung von zwei bis drei Piesen ist mit oder ohne Möbel an einen stillen Herrn oder eine einzelne Dame zu vermieten vor dem Kirchthor 7.

Zu vermieten ist große St., K., K. und Bodenkammer, zum 1. April zu beziehen **Liliengasse 5, 1 Tr.**

2 Logis verm. **Hoske**, Unterplan 3.

Zu beziehen ist den 1. April eine freundl. Wohnung von ruhigen Leuten oder einer Dame **Moritzkirchhof 9.**

Eine freundl. Wohnung zu verm. **Thalgasse 1.**

Schlafstellen mit Kost **Schulberg 7.**

Ein freundl. Schlafzimmer verm. **Bockshörner 9.**

Eine ordentliche Mitbewohnerin wird gesucht **Rathhausgasse 4.**

Schlafstellen offen **kl. Schlamm 9.**

Anst. Schlafstellen offen **Landwehrstr. 3, 3 Tr.**

Kost und Logis **Leipzigerstraße 20.**

Die Wahlzettel für **Max Duncker** werden, um Irrungen zu vermeiden, folgendermaßen lauten:

Max Duncker

Geheimer Regierungsrath in Berlin.

Gedruckte Zettel können in Empfang genommen werden in der

Buchhandlung von **Herrn Tausch** gr. Steinstraße 63

und Dienstag den 12. Februar vor sämmtlichen Wahllokalen der Stadt.

Ein offener Brief aus Schmiedefeld verloren. Abzugeben **Taubengasse 13.**

Eine große **Henne** ist an der Neumühle abhanden gekommen. Bitte abzugeben in der Wasferkunst bei **Leonhardt.**

Eine **Brille** gef. **kl. Brauhausgasse 4.**

Warnung.

Hiermit warne ich Jeden, **Niemandem**, auch meiner Frau **Hofine Elisabeth** geb. **Damme** nicht, auf meinen Namen zu borgen, indem ich in keinem Falle Zahlung leiste.

Fr. Wexler, Klempnermeister, gr. Steinstraße 48.

Stadt-Theater.

Repertoire.

Sonntag den 10. Februar: „Graupenmüller.“ Große Posse mit Gesang in 3 Akten und 8 Bildern von **H. Salinger**. Musik von **Bosenberger**.

Montag den 11. Februar: „Der Kobold von Woodstock.“ Schauspiel in 2 Akten von **Klinger**. Hierauf: „Ein Arzt.“ Lustspiel in 1 Akt von **Wages**.

Gesellschaft Velitia.

Sonntag den 10. Februar **Ball** (mit Orchester-musik) im Salon des „Bürgergartens.“ Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Der Vorstand.**

Cassida.

Sonntag Kränzchen in **Landmanns Salon.**

Series.

Montag den 11. d. Mts. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr **Soirée** mit **Theater** in „Schlitzers Salon.“ Auf Wunsch vieler Freunde zum 2. Male: „Der Pole und sein Kind.“

Euphrosina.

Sonntag den 10. Februar **Kränzchen** im Saale des **Kühlenbrunnens**. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

F. Leinert's Restauration.

Heute und folgende Tage **Concert** mit launigen Gesangs-Vorträgen von einer neuen Damen-Kapelle.

Wegen zu großer Geld-Calamität

sollen und müssen in einigen Tagen nachfolgende Waaren zu den dabei bemerkten Spottpreisen verkauft werden:
 Eine Auswahl der feinsten **Lüstrés-Meßer zu Kleidern**, die wo anders 15 u. 17½ Sgr. kosten, für nur **9 Sgr.**
 die Elle. **Glace-Handschuhe für Herren 7½ Sgr.**, für Damen **5 Sgr.**, etwas unsauber gewordene weiße wer-
 den für **4 Sgr.** à Paar verkauft; in Duzenden noch billiger. **Zeugstiefeln** in anerkannt bester Waare, die größten
 mit **Sacken für 1 Thlr. 2½ Sgr.** das Paar. Eine **Partie Blumen und Ballkränze 50%** unter dem
Einkaufspreis. Der Verkauf zu diesen Preisen dauert nur einige Tage und wolle sich Jeder so schnell wie möglich
 beeilen nach der

großen Steinstraße Nr. 12. 12. 12.



am Bahnhof. **J. G. Mann & Söhne** Mülgr. 1.

empfehlen ihre Läger v. Brennmaterial f. d. Haushalt: Zw. Stück-,
 Würfel- u. Nusskohlen, Briquettes, Salon- u. Holzkohlen, Braun-
 kohlensteine: Dampfpress- u. Handform zu billigen festen Preisen ab
 Läger od. frei Haus. Stadtbestell. erbitten durch uns. Briefkästen.



Glycerin-Seife für aufgesprungene Haut, das Stück 2½ Sgr.; **Bimstein-Seife** das
 Stück 2 Sgr., sowie **gute harte rothe u. weiße Talgseife, Oberschaalseife à 11. 4 Sgr.**
Johanne Callm, früher S. Sauer, Rannische Straße Nr. 2.

Allgemeiner Spar- u. Vorschuss-Verein in Halle a. S.

Außerordentliche General-Versammlung
 Montag den 11. Februar Abends 7½ Uhr in der „Eulpe.“

Tagesordnung: 1) Festsetzung der Dividende.
 2) Abänderung der §§. 41 und 58 b. Stat.

Der Verwaltungsrath. Das Directorium.

Lebens-Versicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt hat sich im Jahre 1866 einer abermaligen beträchtlichen Erweiterung ihrer
 Geschäfte zu erfreuen gehabt. Durch einen reichlichen Zugang an neuen Versicherungen (2175
 Personen mit 4,813,100 Thlrn.), welcher nächst dem Jahre 1865 größer war als in irgend einer
 der früheren Perioden, ist

die Zahl der Versicherten auf	29,560 Pers.,
die Versicherungssumme auf	53,000,000 Thlr.
der Dancksfonds auf	13,950,000 Thlr.

gestiegen.

Eine Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von nahe an 2,500,000 Thlrn. gestattete die
 Zahlung von 1,310,000 Thlrn. für 782 gestorbene Versicherte und läßt nach gehöriger Ausstattung
 der Reserve, noch einen bedeutenden reinen Ueberschuß mit Aussicht auf abermalige gute Dividende
 für die Versicherten übrig.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über
Zwei und eine halbe Million Thaler
 vorhandener reiner Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für die Jahre 1867 und
 1868 eine Dividende von je **36** Prozent und für 1869 eine solche von **39** Prozent ergibt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

L. Sildenhagen in Halle.

D. Westphal in Halle.

Gulden 200,000, 50,000, 15,000, 10,000,

2 mal 5000, 3 mal 2000, 6 mal 1000, 15 mal 500, 30 mal 400 u. u.
 müssen in der am **1. März 1867** stattfindenden Ziehung der von der Regierung
 garantirten großen Geldverloosung gewonnen werden.

Loose zu dieser Ziehung erlasse ich: halbe à 1 Pp., ganze à 2 Pp., 6 Stück 10 Pp.,
 13 Stück 20 Pp. gegen Einzahlung des Betrages. Auf Verlangen auch gegen Postvorschuß.

Carl Schäffer, in Frankfurt a. M.

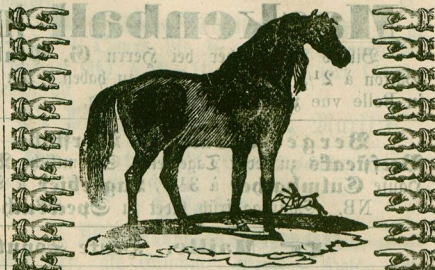
Zur Beachtung! Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß man mit der
 Einlage von nur 2 Pp. schon am **1. März 200,000 fl.** gewinnen kann.

Gummischuhe reparirt bei Garantie

J. Deffner, kl. Schlamm Nr. 4.

Gummischuhe repar. in anerf. Güte **B. Nolte, Schuhmachersstr., gr. Ulrichsstr. 54.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.



Dieses Mal höchst beach-
 tenswerth! 2 Stück Perche-
 rons, 5 Jahr alt, werden
 heute geschlachtet, das Fein-
 ste bis jetzt bei **Fr. Thurm.**

**Frische Zwiebel-, harte
 Cervelatwurst u. die schön-
 sten Knackwürstchen bei
 Fr. Thurm.**

Sattler-Ball

Sonntag den 10. Februar

in **Freyberg's Salon.**

Hierzu ladet Freunde und Bekannte ergebenst ein
 der Vorstand.

Generalversammlung.

Die Mitglieder der II. Schuhmacher-Begräb-
 niskasse ladet Montag den 11. Februar Nach-
 mittags 3 Uhr auf dem „Kühlenbrunnen“ ergebenst
 ein
 der Vorstand.

Tagesordnung:

1. Prüfung der Jahresrechnung.
2. Wahl eines Vorstehers.
3. Ergänzung der Prüfungscommission.

Lindermann's Restauration.
 gr. Ulrichsstraße 44.

Täglich musikal. Abendunterhaltung.

D d e u m.

Sonntag von 4 Uhr an **Tanzmusik.**

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 8. Februar Morg. am Unterpegel 8' 9"
 am 9. Februar Abends am Unterpegel 9' 2"